

Pierre-Auguste Renoir, Künstler/-in (*25.2.1841 Limoges, +3.12.1919 Cagnes-sur-Mer, Côte d'Azur)



Titel	Marine
Weitere Titel	Blick aufs Meer Seascape Blick aufs Meer, Guernsey [historisch]
Datierung	1879/1880
Material/ Technik	Öl auf Leinwand
Massangaben	Bildmass: 50,5 x 61,5 cm
Signatur/Inscription	bez. u. l.: Renoir
Beschriftung	verso o. l. mit Grafitstift: 46 [unterstrichen]; o. r. weisse vierteilig perforierter Marke mit blauem Aufdruck, darauf runder Schweizer Zollstempel in Schwarz: ZOLL / [?] 26; o. r. eingraviert: 11; auf dem Keilrahmen o. M. weisse Etikette: Dr. F. N. / St. G. / LC [C durchgestrichen] Nr. 344 [Fritz Nathan, St. Gallen]; Mitte Kreuzstrebe in Blau: D 1510 [unterstrichen mit Pfeil nach links]
Werkverzeichnis	Dauberville 2007 I.12.153
Exemplar /Auflage	-
Edition	-
Inv. Nr.	2634
Creditline	Kunsthhaus Zürich, 1943
Zugangsjahr	1943
Gattung	Malerei
Systematik	C 1[2] Malerei 19. Jh. F
Werkbeschreibung	Renoir verbrachte die Sommermonate 1879 bis 1882 bei Paul Bérard in Varengeville bei Dieppe, wo dieser ungewöhnliche Fernblick entstand.
Provenienz	Pierre-Auguste Renoir (*1841 Limoges, +1919 Cagnes-sur-Mer, Côte d'Azur) (Künstler/-in) Verbleib unbekannt wohl, o.D. – 8.4.1941, Raphael Gérard (*1886, +1963) (Kunsthändler/in), Paris wohl, 18.4.1941 – o.D., Hein, Kauf, 250'000.00 FRF

[Verbleib unbekannt?]

Roger Dequoy (*1893) (Kunsthändler/-in), Paris

Galerie Wildenstein (Galerie), Paris

wohl, Carl Montag (*1880 Winterthur, +1956 Meudon) (Vermittler/in), Paris

o.D. – 1943, Theodor Fischer (*1878 Luzern, +1957) (Kunsthändler/-in), Paris/Luzern, Kauf

1943, Fritz Nathan (*1895 München, +1972 Zürich) (Kunsthändler/in), St. Gallen

ab 1943, Zürcher Kunstgesellschaft | Kunsthaus Zürich (Museum), Zürich, Kauf

Provenienzstatus

-

Zur Provenienz

Das Gemälde «Marine» wurde zusammen mit einem weiteren Gemälde von Pierre-Auguste Renoir «Nature morte aux poissons et aux anguilles», auch «Fischstillleben» genannt, während des Zweiten Weltkriegs über die Zwischenhändler Fritz Nathan und Theodor Fischer auf dem Pariser Kunstmarkt erworben. Dies stellt für das Kunsthaus Zürich eine Ausnahme dar, da man in den Kriegsjahren bei Erwerbungen aus Deutschland oder aus vom NS-Regime besetzten Gebieten sehr zurückhaltend agierte. Deswegen überrascht es nicht, dass beide Kunsthändler vom Direktor des Kunsthauses, Wilhelm Wartmann, dezidiert befragt wurden, woher die Werke stammten. Nathan verwies auf die Angaben des Luzerner Kunsthändlers Theodor Fischer, der sie in Paris beim Vertreter der Galerie Wildenstein, Roger Dequoy gekauft habe. Zur früheren Provenienz der Werke wurde in der damaligen Korrespondenz nichts vermerkt. Auf der Rückseite des Gemäldes Marine lässt sich in der Mitte der Kreuzstrebe in Blau die Nummer «D 1510» identifizieren. Dabei handelt es sich wohl um eine Nummer aus dem Geschäftsbuch des belgischen Kunsthändlers Raphaël Gérard. Dieser führte in den Kriegsjahren eine Galerie mitten in Paris und verkaufte nachweislich auch Werke nach Deutschland. In seinem Geschäftsbuch ist unter der Nr. 1510 «Bord de mer» von Renoir aufgelistet. Wenn es sich um dasselbe Werk handelt, wurde es am 18. April 1941 an «Hein» für 250'000 Französische Francs verkauft. Es findet sich kein Hinweis darauf, von wem Gérard das Werk erworben hatte. Inwieweit Raphaël Gérard in die Verkäufe der Galerie Wildenstein involviert war, oder ob er als Mittelsmann in Paris für Theodor Fischer fungierte, muss nach heutigem Forschungsstand offenbleiben. Damit bleibt es weiterhin unklar, wie das Gemälde zur Galerie Wildenstein gelangte, von wo es später vom Kunsthändler Roger Dequoy in die Schweiz verkauft wurde. (Recherchestand 26.01.2022)

Literatur

- Kunsthaus Zürich. Gesamtkatalog der Gemälde und Skulpturen, hrsg. von Zürcher Kunstgesellschaft et al., Sammlungskatalog, Ostfildern: Hatje Cantz, 2007, S. 240.
- Die Natur der Kunst. Begegnungen mit der Natur vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart, Ausst.-Kat. Kunstmuseum Winterthur, 2010, S. 75 (ill.).
- Renoir. Gemälde 1860 - 1917, hrsg. von Götz Adriani, Ausst.-Kat. Kunsthalle Tübingen, Köln: DuMont, 1996, No. 55.
- Paul Pfister et al.: Von Claude Lorrain bis Giovanni Segantini. Gemäldeoberfläche und Bildwirkung (Sammlungsheft 21), gleichzeitig Ausst.-Kat. und Sammlungskatalog Kunsthaus Zürich, Zürich, 1996, No. 19 (ill.).
- Guy-Patrice Dauberville/Michel Dauberville: Renoir. Catalogue raisonné des tableaux, pastels, dessins et aquarelles 1858-1881, Bd. 1, Paris: Bernheim-Jeune, 2007.